Ortsverein & Bereitschaft Leimen
Deutsches Rotes Kreuz
NEWSLETTER Februar 02/ 2006

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freunde des DRK Leimen,

das DRK Leimen befindet sich bereits im Blutspende- Fieber. Die Vorbereitungen für die erste von zwei Veranstaltungen 2006 laufen bereits auf Hochtouren. Ihnen wird sicher nicht entgangen sein, dass seit Mitte Januar bereits zahlreiche Schilder und Banner im Stadtgebiet aufgehängt wurden, die darauf aufmerksam machen sollen. Wir hoffen für dieses Jahr wieder auf einen möglichst großen Andrang, damit der Blutspendedienst am Abend mit vollen Kühlcontainern nach Hause fahren kann.
Die Blutspende ist aber nicht das einzige Thema unseres Newsletter. Am 01. Februar 2006 fand die Übergabe der Erlöse der Weihnachtstombola von Leimen-aktiv statt. Insgesamt 1.000 Euro konnte der Förderverein FORL entgegennehmen.
Trotz aller Vorbereitungen und Verwaltungsaufgaben bleiben aber die anderen Aufgaben nicht liegen. Deshalb hat natürlich auch die Rettungsdienstverstärkung (RDV) wieder einiges zu berichten.

Viel Spaß mit unserem Newsletter des Monat Februar wünscht

Ihr DRK Leimen

Vereinsberichte

12.01.2006
Terminplan 2006 online

Fast pünktlich zum Jahresbeginn ist nun auch unser neuer Jahresplan für das Jahr 2006 online. Sie finden alle Termine im „Jahresplan“ auf unserer Homepage www.drk-leimen.de. Zudem werden die 3 direkt anstehenden Termine auf der Hauptseite am rechten Rand angezeigt.
Der Jahresplan beinhaltet alle Ausbildungen und Fortbildungstermine, die Versammlungen und Bereitschaftsabende sowie wichtige Ereignisse rund um das DRK. Sofern Ort oder Uhrzeit noch offen sind, wenden Sie sich bitte an den zuständigen Ansprechpartner. Beachten Sie bitte auch, dass für manche Veranstaltungen Anmeldepflicht besteht.
Wichtige Termine wie Versammlungen und Blutspenden werden außerdem in der lokalen Presse angekündigt. Für Fragen und Anregungen zu unserem Terminplan stehen wir ihnen gerne zur Verfügung.

01.02.2006
Tombola- Erlöse an die FORL gespendet
Leimen- aktiv für einen guten Zweck auf dem Leimener Weihnachtsmarkt

Es ist schon eine feste Tradition- am Stand von Leimen- aktiv auf dem Weihnachtsmarkt am ersten Adventwochenende gibt es eine große Tombola für gute Zwecke. Diesmal sollten die Erlöse der Förderorganisation Rettungsdienste Leimen (FORL) zu Gute kommen, welche für die finanzielle Unterstützung der beiden ortsansässigen Rettungsdienste DLRG und DRK sorgen möchte.

Leimen- aktiv ist Teil von Bund der Selbstständigen e.V. (BDS) und macht sich für selbstständige Unternehmen in Leimen stark. Wie es der Name schon sagt, möchte man darüber hinaus aktiv für Leimen sowie deren Bürgerinnen und Bürger tätig werden. Leimen soll ein attraktiver Wirtschaftsstandort mit möglichst hoher Lebens- und Einkaufsqualität sein.

Dazu tragen nicht minder die zahlreichen Vereine Leimens bei. Einen besonderen Stellenwert haben für den ersten Vorsitzenden von Leimen- aktiv, Gerd- Peter Gramlich, die ehrenamtlich für das Gemeinwohl tätigen Vereine. Mit einer Spende an die FORL konnte man zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen und sowohl DLRG als auch DRK finanziell unter die Arme greifen. Insgesamt 1.000 Euro konnten der erste Vorsitzende der FORL Matthias Frick und dessen Schatzmeister Wolf- Dieter Lange am Abend in Empfang nehmen. Geld, welches man an allen Ecken und Enden brauche, betonte Frick.

Die DLRG ist seit je her ein Eckpfeiler in der Schwimm- und Rettungsschwimmausbildung in Leimen. Aktuell steht die Trainingsfläche im Leimener Hallenbad wegen dessen Umbau leider nicht zur Verfügung. Man konnte zwar den Trainingsbetrieb nach Rohrbach Hasenleiser verlegen, allerdings sei dies mit nicht unerheblichen Kosten und Aufwand verbunden. Das zweite Standbein, der Wasserrettungsdienst im Rhein- Neckar Kreis, ist nicht minder mit Kosten verbunden.

Das DRK kümmert sich in Leimen um die Sanitätsdienste bei Festen und Veranstaltungen, betreibt mit zwei Fahrzeugen eine Rettungsdienstverstärkung und richtet u.a. halbjährlich eine Blutspendeaktion in Leimen/ St.- Ilgen aus. Darüber hinaus werden zahlreiche Ausbildungen für die Bürgerinnen und Bürger von Leimen angeboten.

Ganz oben auf der FORL Wunschliste steht ein Gebäude. Wir möchten endlich alles unter einem Dach haben, fasst Frick zusammen. Bisher sind die beiden Vereine trotz regelmäßiger Umzüge immer noch über mehrere Standorte im Stadtgebiet verteilt, was einen hohen logistischen Aufwand mit sich bringt. Einfacher zu realisieren sind da schon eine Seilwinde für die DLRG und ein AED für das DRK.

Die FORL bedankt sich an dieser Stelle, auch im Namen aller aktiven Helfer von DLRG und DRK Leimen ganz herzlich bei Leimen- aktiv für diese überaus großzügige Spende.

02.02.2006

Blutspendetermin in Leimen

Erster von zwei Terminen 2006

Am **Mittwoch 15. Februar 2006** findet von **1430 bis 1900 Uhr** der erste von zwei **Blutspendeterminen** 2006 in Leimen statt. Wie immer richten der hauptamtliche DRK Blutspendedienst Baden Württemberg- Hessen und die ehrenamtliche DRK Bereitschaft Leimen diesen Termin in der Aegidiushalle in Leimen- St.- Ilgen aus.
Für das leibliche Wohl der Spender sorgt unser Küchenteam mit einem großen Salatbuffet, Putengeschnetzelten mit Nudeln sowie Grünkernbratlingen als fleischlose Alternative. Natürlich wird auch der Nachtisch mit leckeren Kuchen und Torten, frischem Obst sowie Yoghurts wieder reichhaltig gedeckt sein.
Für die Eltern bieten wir während des Spendetermins eine Kinder- und Jugendbetreuung an, damit sie ihre Kleinen in besten Händen wissen.

Blut ist nach wie vor ein sehr knappes aber immer dringend benötigtes Gut. Es kommt ausschließlich Patienten zu Gute, welche nach einem Unfall oder einer schweren Operation viel Blut verloren haben. Daher: **Jede Spende zählt – vor allem Ihre!** Gerne können Sie sich auch vor Ort mit allem vertraut machen. Schauen Sie doch einfach mal vorbei!

Über Ihren Besuch freut sich die DRK Bereitschaft Leimen

RDV Einsatzberichte

30.12.2005 (Nachtrag)

Einsatz mit der Drehleiter

Personenrettung mit der Feuerwehr

Einen nicht alltäglichen Einsatz haben die Einsatzkräfte des RTW Leimen am Mittag in Malsch erlebt. Aufgrund der Erkrankung der Patientin, war es nicht möglich, sie auf der Trage über das normale Treppenhaus nach unten zu transportieren. Hier wurde die Fachkenntnis und die technischen Einrichtungen der Feuerwehr benötigt, welche sich dann für den fachgerechten Transport mittels Drehleiter entschied. Die Nachalarmierung der Wieslocher Drehleiter entsprach genau der Zeit, die man für die Transportvorbereitung der Patientin benötigte. Gemeinsam mit der Feuerwehr konnte man die Patientin behutsam mit der Drehleiter aus dem Haus vor die Straße heben. Anschließend erfolgte der Transport ins Krankenhaus.

Einsatzkräfte:
- RN 57/83
- FFW Malsch
- FFW Wiesloch (Drehleiter)

28.01.2006

Aufwendige Personenrettung

Verwinkelte Wohnung macht Großeinsatz notwendig

Am Samstagvormittag wurde die RDV des DRK Leimen nach Sandhausen zu einer Patientin mit Atemnot gerufen. Der ebenfalls alarmierte Notarzt versorgte die Patientin und stabilisierte ihren Zustand für den Transport. Allerdings musste die bettlägerige Patientin zunächst einmal zum Fahrzeug gelangen. Da der Weg ins Freie nur über eine enge, ungesicherte und spiegelglatte Treppe führte, musste zur Verstärkung die Feuerwehr nachalarmiert werden. Innerhalb weniger Minuten rückte diese mit einem LF 16/12 sowie 8 Mann Besatzung an. Zunächst prüften die Kameraden der Feuerwehr, ob eine Rettung mit der Drehleiter möglich sei, allerdings war dies aufgrund zu kleiner Fenster nicht möglich. Gemeinsam sorgte man schließlich mit Hilfe eines Tragetuchs für einen sicheren und schonenden Transport aus der Wohnung ins Fahrzeug. Anschließend stand dem Transport ins Krankenhaus nichts mehr im Wege.

Einsatzkräfte :
- RN 57/85
- RN 2/82-1
- FFW Sandhausen

29.01.2006

Mit der Drehleiter aus dem ersten Stock

Wirbelsäulenverletzung nach Sturz

Am Sonntagnachmittag wurde die RDV der DRK Bereitschaft Leimen zu einer älteren Dame gerufen, welche in ihrer Wohnung gestürzt war. Beim Eintreffen mussten die Helfer vom Unfallhergang und den geschilderten Schmerzen der Patientin von einer Verletzung der Halswirbelsäule ausgehen. Mit Hilfe eines Stifnecks wurde die HWS zunächst stabilisiert sowie parallel ein Notarzt nachalarmiert. Bis zum Eintreffen des Notarztes wurde eine kleine Platzwunde der Patientin versorgt und der Kreislauf überwacht. Da sich der Verdacht einer Verletzung der Wirbelsäule weiter erhärtete, war ein schonender Transport der Patientin unabdingbar. Dies war durch das enge und lange Treppenhaus allerdings nicht möglich. Daraufhin entschieden sich Notarzt und Besatzung die Drehleiter der Berufsfeuerwehr

Heidelberg zu alarmieren, um die Frau so aus dem ersten Stock ins Freie und zum Fahrzeug zu bringen. Anschließend konnte der Transport in das Krankenhaus erfolgen.

Einsatzkräfte :
- RN 57/85
- RN 2/82-1
- BF Heidelberg (mit Drehleiter)

30.01.2006

Rettung aus der Luft

Einsätze mit Hubschraubern

Man kennt sie aus den Fernsehserien „Die Rettungsflieger“ oder „Medicopter“. Sie kommen nur, wenn allerhöchste Eile geboten ist – der Rettungsdienst aus der Luft. In der Regel besteht eine Besatzung aus max. vier Personen: Pilot, Rettungsassistent und Notarzt sowie wahlweise einem Navigator/ Mechaniker.

Nicht selten hat die Rettungsdienstverstärkung (RDV) Leimen Kontakt mit diesem exotischen Rettungsmittel. Meistens sind es Unfälle, aber auch alle anderen medizinischen Notfälle können durch einen Hubschraubereinsatz bewältigt werden. Rettungshubschrauber rücken aber nicht nur zu diesen so genannten Primäreinsätzen aus, sie übernehmen auch Verlegungen zwischen einzelnen Krankenhäusern. Dies ist vor allem dann der Fall, wenn der medizinische Zustand des Patienten eine Verlegung in ein Fachkrankenhaus verlangt, er aber nicht dem langen und stressigen Transport über die Straße ausgesetzt werden kann.

Für unserem Rettungsdienstbereich sind 3 Rettungshubschrauber (RTH) zuständig, **Christoph 5** (stationiert an der BG Unfallklinik Ludwigshafen), **Christoph 43** (St. Vincentius Krankenhaus Karlsruhe) sowie **Christoph 53** (Flugfeld Mannheim/ Neuostheim).

Anlaufstelle für alle Patienten aus der Luft ist in Heidelberg der Landeplatz im Neuenheimer Feld. Dieser befindet sich in unmittelbarer Nähe des Universitätsklinikums mit seinen Fachabteilungen (Chirurgie, Innere, Kopf und Pädiatrie). Zudem verfügt die orthopädische Klinik in Heidelberg/ Schlierbach über eine weitere Landmöglichkeit.

Bis zum Eintreffen des Helikopters an der Unfallstelle und für den Transport von Landeplatz zu Krankenhaus ist man aber nach wie vor auf den bodengebundenen Rettungsdienst angewiesen.

NEWSLETTER Februar 02/ 2006

Termine und wichtige Informationen

Der nächste **Bereitschaftsabend** findet am **Freitag 03.02.2006** ab 1930 Uhr im Ausbildungszentrum statt. Thema des Abends wird ein Praxisfallbeispiel „Aufgabe des Monats“ sein.

Am **Mittwoch 15.02.2006** findet die **Blutspende**- Aktion in der Aegidiushalle in Leimen- St.-Ilgen statt. Aufbau in der Aegidiushalle ist ab 1100 Uhr, Beginn für die ersten Spender ist um 1430 Uhr.

Freitag 17.02.2006 findet unsere nächste **RDKL Fortbildung** statt. Beginn ist wie immer um 1930 Uhr im Ausbildungszentrum.

Kein Aprilscherz – die DRK **Hauptversammlungen** finden alle am **01.04.2006** im Ausbildungszentrum statt. Den Auftakt mach die **Bereitschaftsversammlung** um **1600 Uhr**, die **Hauptversammlung** des **DRK Ortsverein Leimen** versammelt sich um **1700 Uhr** und den Abschluss macht ab **1800 Uhr** der **Förderverein FORL** mit seiner Hauptversammlung. Alle Mitglieder sind dazu herzlich eingeladen.

Der nächste **Newsletter** erscheint zur **KW 10**. Dann unter anderem mit einem großen Rückblick auf die Blutspende.